

28.  
INGOLSTÄDTER  
LITERATURTAGE



PROGRAMM

**06 . JUNI –**

**23 . JUNI 2021**

## Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	5			
06. Juni	Preisverleihung Schreibwettbewerb für Schüler/innen	7			
07. Juni	Ingo Schulze: „Tasso im Irrenhaus“	9			
09. Juni	Abschlussabend Poetry Slam	11			
	Die Kuratorin Iris Wolff über ihr „Festival im Festival“	13			
10. Juni	Kai Weyand: „Die Entdeckung der Fliehkraft“	15			
11. Juni	Marica Bodrožić: „Pantherzeit“	17			
12. Juni	Helene Bukowski & Christian Schulteisz: „Zugehörigkeit und Fremde“	19			
13. Juni	Ewald Arenz: „Der große Sommer“	21			
15. Juni	LITERATUR UPDATE-Preisträger/innen-Lesung: „Den Tod schreiben“	23			
16. Juni	Raphaela Edelbauer: „DAVE“	25			
17. Juni	Superheld liest ... Eine Lesereihe für Kinder	27			
18. Juni	28. Literarische Nacht - Ingolstädter Autorenkreis	29			
19. Juni	Steffen Kopetzky: „Monschau“	31			
20. Juni	Verena Hochleitner „Die drei Räuber*innen“	33			
22. Juni	Helga Schubert: „Vom Aufstehen“	35			
23. Juni	Christoph Ransmayr: „Der Fallmeister“	37			
	Moderation	39			
	Tickets/Informationen/Impressum	41			



## Vorwort

### Herzlich willkommen zu den 28. Ingolstädter Literaturtagen!

Diese finden heuer von 6. bis 23. Juni 2021 statt. Ausgebremst von Corona konnte im vorigen Jahr das neue Konzept des Lesefestivals nicht an den Start gehen. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben und so wird im Rahmen der diesjährigen Literaturtage das neue Format erstmalig umgesetzt.

Dieses sieht vor, dass die jeweils aktuellen Marieluise-Fleißer-Preisträgerinnen und Preisträger einen Teil des Festivals gestalten. Den Anfang macht Iris Wolff, die ein kleines Festival im Festival präsentiert. Dazu lädt die Preisträgerin Autorinnen und Autoren ein, zu deren Werken oder Person sie persönlich einen Bezug hat. Neben Lesungen namhafter Autorinnen und Autoren bleibt die Schreibnachwuchsförderung als wichtige Säule der Literaturtage bestehen.

Ob das Publikum auf literarische Hochkaräter oder den Nachwuchs trifft, es taucht ein in die Welt grandioser Werke und das in teils außergewöhnlichem Ambiente. Sei es auf einem Dachgarten, im Flair von 1001 Nacht oder umgeben von historischer Kulisse - die Welt der Literatur findet überall ihren Platz.

Wir danken der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt, die durch ihre großzügige Unterstützung als langjähriger Sponsor die Durchführung der Literaturtage nachhaltig fördert.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Schmökern!

Gabriel Engert, Kulturreferent  
Tobias Klein, Leiter Kulturamt



Preisverleihung  
Schreibwettbewerb für  
Schülerinnen und Schüler  
Thema Wunder

Sonntag  
06. Juni  
11 Uhr  
Stadtbücherei  
im Herzogskasten

Im Rahmen des diesjährigen Schülerschreibwettbewerbs ließen die Schüler/innen ihrer Kreativität zum Thema Wunder freien Lauf. Die Jury erhielt erneut viele kreative und interessante Geschichten zu lesen. Und wie immer bedurfte es so mancher Diskussionen, bis die Preisträger/innen feststanden. Unterschieden wurde bei der Wertung in drei Altersgruppen: Schüler/innen der 4. bis 6., 7. bis 9. sowie 10. bis 12. Klasse. Ein besonderer Dank gilt den Jurymitgliedern Heike Marx-Teykal (Stadtbücherei), Eva Krause-Geitner (Hugendubel), Christian Silvester (Lokalredaktion Donaukurier) und Dr. Peter Zanker (Referendariat im Schulbezirk Donau-Ries), die die Vielzahl an schönen und ideenreichen Beiträgen gelesen, bewertet und die Sieger/innen ausgewählt haben. Am Sonntag, 6. Juni werden die Preise und Urkunden an die Preisträger/innen verliehen.

**Eintritt frei**  
Nur mit Anmeldung unter [mona.huber@ingolstadt.de](mailto:mona.huber@ingolstadt.de)

**Ingo Schulze**  
**Tasso im Irrenhaus**

Moderation: Dirk Kruse, BR

Montag  
 07. Juni  
 20 Uhr  
 Dachgarten  
 KAP94\*



**Der Autor**

Ingo Schulze wurde 1962 in Dresden geboren und lebt in Berlin. Er wurde unter anderem mit dem Joseph-Breitbach-Preis und dem Preis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet. Seine Bücher erscheinen in 30 Sprachen.

Ein Schriftsteller-Dissident flieht aus der Öffentlichkeit, um sein Leben zu retten. In der Installation „Das Deutschlandgerät“ findet er ein Muster, um die Gegenwart zu deuten. „Immer wenn man etwas weiß, gibt es gleich wieder etwas, das man nicht weiß.“ Mit dieser Behauptung verwickelt ein Schweizer Verleger unseren Erzähler vor Delacroix' „Tasso im Irrenhaus“ in ein ambivalentes Gespräch, das für einen Moment seltener Klarheit sorgt. Und in einem Berliner Hospiz hält der Maler Grützke fröhlich Hof, womit er die ängstlichen Besucher überrascht und ihnen Stunden von glücklicher Intensität beschert. Die Kunst und das Leben: tragisch und komisch, abgründig und heiter. Wirft uns das eine virtuos aus der Bahn, setzt uns die andere wieder aufs Gleis. Oder ist es umgekehrt?

**VVK (zzgl. Gebühren): 10€ / ERM 8€**

**AK: 14€ / ERM 12€**

# POETRY SLAM!!!

## Abschlussabend Poetry Slam

Mittwoch  
09. Juni  
19 Uhr  
Neue Welt

Poetry Slams, die Dichterwettkämpfe der Gegenwart, erfreuen sich seit Jahren großer Beliebtheit. Mit selbstverfassten Texten, einem vorgegebenen Zeitlimit, ohne Hilfsmittel, dafür aber mit viel Leidenschaft, treten die Poet/innen gegeneinander an. Das Publikum oder eine Jury bestimmt den Sieger/die Siegerin des Abends. Das Format bietet für den literarischen Nachwuchs vielfältige Möglichkeiten, um sich mit dem Thema Poesie zu befassen. Um junge Dichter/innen zu fördern, gibt es auch in diesem Jahr einen Poetry Slam Workshop an teilnehmenden Ingolstädter Gymnasien. Die Workshopleitung übernehmen die zwei aktiven und erfahrenen Poetry Slammer/innen Pauline Füg und Tobias Heyel. Zum Abschluss der Kurse präsentieren die Teilnehmer/innen am 09. Juni in der Neuen Welt ihre Texte erstmals der Öffentlichkeit.

VVK (zzgl. Gebühren): 5€

AK: 8€

## Die Kuratorin Iris Wolff über ihr „Festival im Festival“:

Iris Wolff ist 1977 in Hermannstadt geboren und im Banat und in Siebenbürgen aufgewachsen. 1985 emigrierte sie mit ihrer Familie nach Deutschland. Studium der Germanistik, Religionswissenschaft und Grafik & Malerei in Marburg an der Lahn. Für ihre Romane, die im Spannungsfeld der wechselvollen Geschichte des vergangenen Jahrhunderts angesiedelt sind, wurde sie mehrfach ausgezeichnet. Die Stadt Ingolstadt ehrte sie 2019 für ihr Gesamtwerk mit dem Marie-Luise-Fleißer-Preis; 2020 erhielt sie das Stipendium des Reinhold-Schneider-Preises. 2021 wurde ihr der Marie Luise Kaschnitz-Preis, der Evangelische Buchpreis, der Preis der LiteraTour Nord, sowie der Solothurner Literaturpreis zugesprochen.

Veröffentlichungen (Auswahl)

„Halber Stein“, 2012

„Leuchtende Schatten“, 2015

„So tun, als ob es regnet“, 2017

„Die Unschärfe der Welt“, 2020



Wir können der Mensch sein, der wir sein wollen, aber dafür brauchen wir eine Vorstellung, was Worte bedeuten können - schreibt der Autor Kai Weyand. Bücher führen immer in zwei Richtungen: In die Welt und auf uns selbst zu. Zwischen Außen und Innen öffnet sich ein Raum, in dem Poesie ein eigenständiger Erkenntnisweg ist. Ich freue mich über die Möglichkeit, Ihnen Autorinnen und Autoren vorzustellen, die in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur unverwechselbare Wortwelten schaffen. Sie erzählen von Verwandlungen und Übergängen, und schenken - zwischen Bildern der Vergangenheit und Visionen der Zukunft - eine Perspektive auf Herausforderungen der Gegenwart.

**Kai Weyand**  
**Die Entdeckung der Fliehkraft**

Im Gespräch mit Iris Wolff

Donnerstag  
 10. Juni  
 20 Uhr  
 Innenhof  
 Kulturoasis\*



**Der Autor**

Kai Weyand wurde 1968 in Freiburg im Breisgau geboren und absolvierte ein Studium an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Sein Roman „Applaus für Bronikowski“ stand auf der Longlist des Deutschen Buchpreises 2015. Sein vierter Roman „Die Entdeckung der Fliehkraft“ erhielt den Thaddäus-Troll-Preis 2020. Der Autor arbeitete als Lehrer im Strafvollzug, ist Mitarbeiter einer Sozietät und lebt bei Freiburg.

Von außen betrachtet ist Karls Leben völlig in Ordnung, aber trotzdem hat er das Gefühl, dass alles ins Wanken gerät: Die Nähe zu seiner Frau und seinem Sohn schwindet immer mehr, und auch die Beziehung zu seinem pflegebedürftigen Vater ist kompliziert. Zum Nachdenken über sein Leben bringen ihn nicht nur seine Schüler im Gefängnis, sondern auch Homer, ein ganz besonderer Junge, den er täglich auf seinem Weg zur Arbeit trifft. Und dann ist da Karoline, die er gar nicht wirklich kennt, an die er aber immer öfter denken muss. Aus einer spontanen Laune heraus schreibt er ihr und ist von ihrem intensiven Austausch über Schuld, Verantwortung, die Liebe und das Leben selbst überrascht. Mit wenigen Worten zeichnet Kai Weyand eigenwillige Figuren und beweist dabei viel Sinn für Komisches und Skurriles.

*„Kai Weyands humorvolle, zutiefst ehrlich-reflektierte Sprache trifft einen ins Herz. Dieses Buch ist eine Einladung, über die fließenden Grenzen von Wirklichkeit und erträumter Welt nachzudenken. Freuen Sie sich auf die Szene, als Karl mit den Insassen des Gefängnisses Rilkes Gedicht „Der Panther“ bespricht.“ Iris Wolff*

VVK (zzgl. Gebühren): 10€ / ERM 8€

AK: 14€ / ERM 12€

### Die Autorin

Marica Bodrožić kam 1973 in Dalmatien zur Welt. 1983 siedelte sie nach Hessen über. Sie schreibt Gedichte, Romane, Erzählungen und Essays. Für ihre Bücher erhielt sie zahlreiche Preise und Stipendien, darunter den Förderpreis für Literatur der Akademie der Künste in Berlin, den Kulturpreis Deutsche Sprache, den Literaturpreis der Europäischen Union und für den Band „Mein weißer Frieden“ den Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung 2015. Im letzten Jahr erhielt sie den Walter-Hasenclever-Literaturpreis der Stadt Aachen für ihr Gesamtwerk. Die Autorin lebt mit ihrer Familie als freie Schriftstellerin in Berlin.



## Marica Bodrožić Pantherzeit

Im Gespräch mit Iris Wolff

Freitag  
11. Juni  
20 Uhr  
Innenhof  
Kulturoasis\*

Als im Frühling 2020 die Welt zum Stillstand kam, las Marica Bodrožić zwei Monate lang auf ihrem Balkon jeden Abend Rilkes Gedicht „Der Panther“. Entstanden ist in dieser Zeit eine Reflexion über die Kraft der Grenze und des Schweigens, über Nähe und Liebe, Mitgefühl und Verantwortung, Freiheit und Wandlung. Dieser Text tastet die seelischen Landschaften ab, die nur ein radikaler Rückzug möglich macht. Er ist zugleich Anrufung und Gebet, eine Feier der Langsamkeit und Genauigkeit, ein Gewahrsam der Gnade und der Verwandlungen des Lebens. Poetisch und politisch zugleich erzählt Marica Bodrožić von ihrem Erleben dieser Zeitenwende, von innerer Freiheit, und davon, dass der Wert eines jeden Menschen nicht verhandelbar ist.

„Was die Autorin über Rilke sagt, kann auch für ihre eigenen Texte gelten: Ein innerer Weg wird im Außen durch Sprache sichtbar gemacht. Marica Bodrožić zeigt, dass wir mit allem, was uns umgibt, verbunden sind. Sie beschenkt ihre Leserinnen und Leser mit Bildern und Einsichten, die lange nachklingen. Für mich ist sie eine der wichtigsten geistigen Verbündeten in der Literatur.“ Iris Wolff

VVK (zzgl. Gebühren): 10€ / ERM 8€, AK: 14€ / ERM 12€

**Der Autor und die Autorin**

Helene Bukowski studierte Literarisches Schreiben und Lektorieren in Hildesheim. Sie ist Co-Autorin des Dokumentarfilms „Zehn Wochen Sommer“, der 2015 den Grimme Sonderpreis Kultur erhalten hat, und war 2016 zur Autorenwerkstatt Prosa des Literarischen Colloquiums Berlin eingeladen. Ihre Texte erschienen in verschiedenen Zeitschriften und Anthologien und sie war Mitherausgeberin der „BELLA triste“. „Milchzähne“ ist ihr erster Roman.

Christian Schulteisz studierte am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig und arbeitete nach einem Volontariat im Verlag C. H. Beck als freier Lektor. 2016 erhielt er das Literaturstipendium der Ponto-Stiftung und gewann mit „Alles was“, einem Hörspiel aus Buchtiteln, beim Ideenwettbewerb des Bayerischen Rundfunks. Sein Roman „Wense“ erhielt 2020 den Kranichsteiner Literaturförderpreis.


**Helene Bukowski & Christian Schulteisz**  
**Zugehörigkeit und Fremde**

Im Gespräch mit Julia Knapp,  
Literaturwissenschaftlerin

Samstag  
12. Juni  
20 Uhr  
Innenhof  
Kulturoasis\*

Helene Bukowskis Roman »Milchzähne« ist von zeitloser Gültigkeit und brisanter Aktualität. Er imaginiert eine verrohte Zukunft, die auf uns zu warten droht. Christian Schulteisz erzählt in seinem Roman »Wense« von der Sicht eines Enthusiasten auf die Welt, und lässt dunkle Jahre der Deutschen Geschichte wieder aufleben. Beide Romane beschwören Zeiten, in denen starke Figuren um die Grenzen ihrer Anpassung ringen. Es geht um Vertrautheit und Fremdheit, Zugehörigkeit und Isolation. Die Natur, die Landschaft wird dabei zum Gradmesser der Freiheit.

*„Der Mut, das Formbewusstsein, und die Poesie dieser beiden jungen AutorInnen begeistern mich. Ich freue mich auf die Perspektiven, die beide Romane im Gespräch aufeinander eröffnen.“*

Iris Wolff

VVK (zzgl. Gebühren): 10€ / ERM 8€

AK: 14€ / ERM 12€

**Der Autor**

Ewald Arenz, 1965 in Nürnberg geboren, hat englische und amerikanische Literatur und Geschichte studiert. Er arbeitet als Lehrer an einem Gymnasium in Nürnberg. Seine Romane und Theaterstücke sind mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet worden. „Alte Sorten“ stand u. a. auf der Shortlist „Lieblingsbuch der Unabhängigen“ 2019; „Der große Sommer“ auf der SPIEGEL-Bestsellerliste 2021. Der Autor lebt mit seiner Familie in der Nähe von Fürth.


**Ewald Arenz**  
**Der große Sommer**

Im Gespräch mit Julia Knapp,  
Literaturwissenschaftlerin

Sonntag  
13. Juni  
11 Uhr  
Innenhof  
Kulturoasis\*

Die Zeichen auf einen entspannten Sommer stehen schlecht für Frieder: Nachprüfungen in Mathe und Latein. Damit fällt der Familienurlaub für ihn aus. Ausgerechnet beim seinem strengen unnahbaren Großvater muss er lernen. Doch zum Glück gibt es Alma, Johann - und Beate, das Mädchen im flaschengrünen Badeanzug. In diesen Wochen erlebt Frieder alles: Freundschaft und Angst, Respekt und Vertrauen, Liebe und Tod. Ein großer Sommer, der sein ganzes Leben prägen wird. Hellsichtig, klug und beglückend erzählt Ewald Arenz in seinem Roman von den Momenten, die uns für immer verändern.

*„Vielleicht gibt es in jeder Biographie die Erinnerung an den einen großen Sommer zwischen Jugend und Erwachsenwerden. In Ewald Arenz neuem Roman kann man solch einen Sommer förmlich auf der Haut spüren, und ahnt, nicht zuletzt durch den ruhigen, klaren Erzählton, dass Liebe immer mit Verlust einher geht.“ Iris Wolff*

VVK (zzgl. Gebühren): 10€ / ERM 8€

AK: 14€ / ERM 12€

Veranstaltung im Rahmen des Literaturprogramms „Der Tod ist groß“ (Rilke) von:

**STADT  
KULTUR**  
Netzwerk Bayerischer Städte e.V.

#### Veranstalter

Literaturstiftung Bayern  
Hohe-Schul-Straße 4  
85049 Ingolstadt

**Literatur**  
STIFTUNG BAYERN

#### Förderer

Stadt Ingolstadt

Arbeitsgemeinschaft Literarischer  
Gesellschaften und Gedenkstätten e.V.

Bayerisches Staatsministerium  
für Wissenschaft und Kunst  
(Kulturfonds Bayern)



## LITERATUR UPDATE-Preisträger/innen-Lesung „Den Tod schreiben“

Mit Annegret Liepold, Elena Kaufmann, Philip Krömer,  
Matthias Tonon und einer Laudatio von Kenah Cusanit

Dienstag  
15. Juni  
19 Uhr  
DMM

„Den Tod schreiben“ – so lautete 2019 das Motto der fünften Ausgabe des LITERATUR UPDATE-Wettbewerbs. Aus über 80 Einsendungen kürte die Jury vier Sieger/innen, die ihre Beiträge Anfang 2020 in drei bayerischen Städten vorstellen sollten. Auf Grund der Pandemie musste nicht nur die Lesereise verschoben werden – Covid wirft auch ein neues Schlaglicht auf das Thema Tod. Die Preisträger/innen präsentieren ihre prämierten Texte, die sich auf jeweils sehr unterschiedliche Weise mit der Thematik beschäftigen. Beim Auftakt der Lesereise im Rahmen der Ingolstädter Literartage hält die Juryvorsitzende und ehemalige LITERATUR UPDATE- Gewinnerin Kenah Cusanit eine Laudatio.

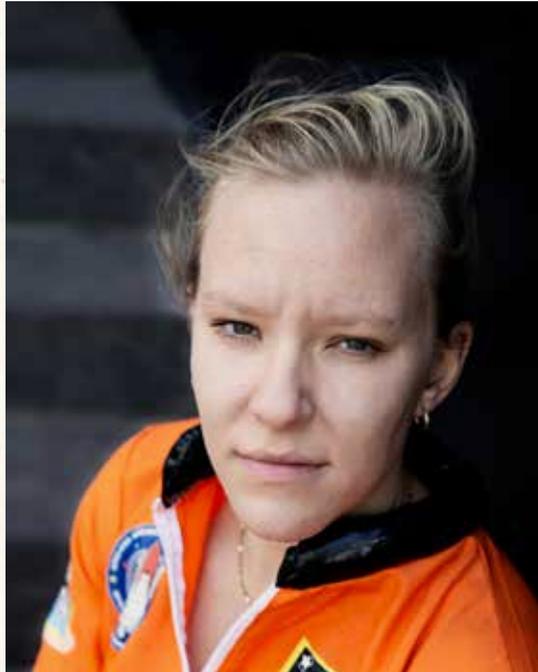
**Eintritt frei**

**Nur mit Anmeldung unter [Christina.Madenach@ingolstadt.de](mailto:Christina.Madenach@ingolstadt.de)**

**Raphaela Edelbauer**  
**DAVE**

Moderation: Dirk Kruse, BR

Mittwoch  
 16. Juni  
 20 Uhr  
 Innenhof  
 Harderbastei\*



**Die Autorin**

Raphaela Edelbauer, geboren in Wien, studierte Sprachkunst an der Universität für Angewandte Kunst. Für ihr Werk „Entdecker. Eine Poetik“ wurde sie mit dem Hauptpreis der Rauriser Literaturtage ausgezeichnet. Außerdem wurde ihr der Publikumspreis beim Bachmann-Wettbewerb, der Theodor-Körner-Preis und der Förderpreis der Doppelfeld-Stiftung zuerkannt.

In der Welt von Syz dreht sich alles ums Programmieren. Geschlafen und gegessen wird hauptsächlich, um schnellstmöglich wieder in die Datenströme des Computers abzutauchen. Das Ziel des Labors ist nichts Geringeres als die Programmierung der ersten generellen Künstlichen Intelligenz, ausgestattet mit einer Höchstleistung an Rechenkraft und menschlichem Bewusstsein: DAVE. Dann allerdings bringen zwei Ereignisse Syz` Leben ins Wanken. Erstens verliebt er sich in eine junge Ärztin, und zweitens, DAVE droht ein Totalausfall. Der Strudel, in den Syz gerät, katapultiert ihn in unmittelbare Nähe der Machtzentrale. Während das Labor weiterhin auf die Verwirklichung der Künstlichen Superintelligenz hinarbeitet, versucht Syz herauszufinden, wessen Interessen DAVE am Ende eigentlich dient.

VVK (zzgl. Gebühren): 10€ / ERM 8€  
 AK: 14€ / ERM 12€



In Kooperation mit dem  
Stadttheater Ingolstadt

**Stadttheater  
Ingolstadt**



**Superheld liest ...**

**Eine Lesereihe für Kinder**

Donnerstag  
17. Juni  
16 Uhr  
Innenhof  
Kulturoasis\*

Fernab seiner Heimat findet ein einsamer Held seine Superkraft – er kann aus Worten Welten entstehen lassen. Und wo gibt es mehr Wörter als in Büchern. Entdeckt zusammen mit unserem Superhelden die vielfältigen Wunder in Geschichten und überzeugt euch selbst von seinen Fähigkeiten. Es erwarten euch spannende, lustige und abenteuerliche Erzählungen und wer weiß, vielleicht steckt ja auch in euch eine ganz persönliche Superkraft. Schauspieler Steven Cloos, aus dem Ensemble des Jungen Theater Ingolstadt, nimmt die jungen Zuschauer/innen mit, in die phantastische Welt der Bücher und zeigt auf heldenhafte Art, wie wunderbar und vielfältig Lesen ist.

Superheld – Steven Cloos  
Szenische Einrichtung – Momo Mosel

Für Kinder ab 4 Jahren.  
VVK (zzgl. Gebühren): 7€ / Kinder: 4€ (3-12 Jahre)  
AK: 11€ / Kinder: 8€ (3-12 Jahre)

### Ingolstädter Autorenkreis

Der Ingolstädter Autorenkreis ist ein freier Zusammenschluss von Autorinnen und Autoren aus Ingolstadt und der Region. Regelmäßig treffen sich die Mitglieder, um sich über ihre Texte auszutauschen und eine aktive sowie kreative Textentwicklung anzuregen. Dabei sind den Autorinnen und Autoren in Sachen Genre keine Grenzen gesetzt. Auf diese Weise entsteht nicht nur ein Konglomerat an verschiedenen Schreibstilen und Gattungen, sondern auch ein Ort, an dem die literarische Phantasie und Experimentierfreude wachsen und mitreißen kann. In der Literarischen Nacht tragen Mitglieder der Gruppe ihre Texte vor und erlauben dem Publikum so, in die gesamte Bandbreite ihrer literarischen Arbeit einzutauchen.



### 28. Literarische Nacht Ingolstädter Autorenkreis

Freitag  
18. Juni  
19 Uhr  
Dachgarten  
KAP94\*

Bei der Literarischen Nacht betreten Autorinnen und Autoren aus der Region die Lesebühne und gewähren der Öffentlichkeit Einblick in ihr literarisches Schaffen. Durch den Wechsel sehr unterschiedlicher Textausschnitte mit Live-Musik verspricht es ein kurzweiliger, unterhaltsamer Abend zu werden. In diesem Jahr lesen: Andreas Wieland-Freund, Jens Rohrer, Michael von Benkel, Fitnat Ahrens, Susanna Rasch, Linda Sack, Dominik Neumayr, Cinzia Tanzella, Susanne Feiner, Pascal Simon, Beatrix ChaBé Müller. Zudem tragen die jeweils Erstplatzierten der beiden höheren Altersgruppen beim Schanzer Schülerschreibwettbewerb (siehe Seite 7) ihre prämierten Geschichten vor. Durch den Abend führen Michael von Benkel und Jens Rohrer. Musikalisch umrahmt wird die diesjährige Literarische Nacht von der Claudius Konrad Band, in deren Musik ein Kontrast zwischen Songpoesie, Ambient und Jazz entsteht. Beats, Bass, pulsierende und sphärische Gitarrensounds und darin eingebettet, Claudius` Stimme.

Musiker: Benedikt Streicher - Synths, Piano,  
Claudius Konrad - Gesang, Gitarre, Beats

**Eintritt frei**

**Nur mit Anmeldung unter [mona.huber@ingolstadt.de](mailto:mona.huber@ingolstadt.de)**

**Steffen Kopetzky**  
**Monschau**

Samstag  
 19. Juni  
 20 Uhr  
 DMM,  
 Arzneipflanzen-  
 garten\*



**Der Autor**

Steffen Kopetzky, geboren 1971, ist Autor von Romanen, Erzählungen, Hörspielen und Theaterstücken. Sein Roman „Risiko“ (2015) stand monatelang auf der „Spiegel“-Bestsellerliste und war für den Deutschen Buchpreis nominiert. Von 2002 bis 2008 war Kopetzky künstlerischer Leiter der Theater-Biennale Bonn. Er lebt mit seiner Familie in seiner Heimatstadt Pfaffenhofen an der Ilm.

Als im Jahr 1962 das nukleare Wettrüsten seinen Höhepunkt erreicht und in Algier und Paris Bomben explodieren, bricht im Wirtschaftswunder-Deutschland der Mediziner Nikolaos Spyridakis in die Eifel auf. Es ist eine heikle Mission: Im Kreis Monschau sind die Pocken ausgebrochen, hochansteckend und lebensgefährlich. Ganz andere Pläne hegt Vera Rither: Die Alleinerbin studiert in Paris und trägt den Geist der Avantgarde nach Monschau. Dort begegnet sie dem Betriebsarzt Nikolaos. So unterschiedlich die beiden auch sind, der kretische Arzt, der als Kind die Grauel der deutschen Besatzung miterlebt hat, und die schwerreiche Vollwaise: Sie verbindet mehr als ihre Liebe zu Miles Davis. Doch die Krankheitsfälle häufen sich, und das Virus nimmt sich, was es kriegen kann.

**VVK (zzgl. Gebühren): 10€ / ERM 8€**  
**AK: 14€ / ERM 12€**



### Die Autorin

Verena Hochleitner, studierte Grafik Design an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Seit 2009 konzentriert sie sich auf das Illustrieren und Schreiben von Büchern, seit jüngerer Zeit auf das Bewegen ihrer Figuren (Stop-Motion-Animationsfilme). 2013 wurde sie mit dem Outstanding Artist Award für Kinder- und Jugendliteratur ausgezeichnet.



In Kooperation mit  
dem KulturKAP e.V.



Verena Hochleitner  
Die drei Räuber\*innen

KAP der Kinder xx

Sonntag  
20. Juni  
13 Uhr+15:30 Uhr  
Dachgarten  
KAP94\*

Sie sind die entzückendste und sympathischste Räuberbande, die die Welt je gesehen hat. Verraten darf man es ihnen nur nicht - denn Räuberinnen und Räuber müssen schließlich Angst und Schrecken verbreiten, wilde Raubzüge unternehmen und ein barbarisches Leben führen, zerstrubbelte Haare inklusive. Der Räuberwald ist ihr Revier, die Räuberhöhle ihr Rückzugsort, nichts und niemand kann sie stoppen. Gut, fast niemand. Es ist ein Vergnügen höchster Klasse, das Verena Hochleitner bei ihrem Debüt als Autorin hier zu Papier gebracht hat. Sofort möchte man in dieses Haus einziehen, in dem diese drei Räuber\*innen ihr wildes Unwesen treiben - ihres Zeichens benachbarte Kinder, die das Stiegenhaus an langweiligen Nachmittagen zu ihrem Spielort erklären. Lesen, Spaß haben und mehr wollen bei dieser Kinderlesung im Rahmen eines KAP der Kinder.

Für Kinder ab 8 Jahren.

VVK (zzgl. Gebühren): 7€ / Kinder: 4€ (3-12 Jahre)  
AK: 11€ / Kinder: 8€ (3-12 Jahre)

**Helga Schubert**  
**Vom Aufstehen**

Moderation: Dirk Kruse, BR

Dienstag  
 22. Juni  
 20 Uhr  
 Innenhof  
 Harderbastei\*



**Die Autorin**

Helga Schubert, geboren 1940 in Berlin, studierte an der Humboldt-Universität Psychologie. Sie arbeitete als Psychotherapeutin und freie Schriftstellerin in der DDR und bereitete als Pressesprecherin des Zentralen Runden Tisches die ersten freien Wahlen mit vor. Im Jahr 2020 gewann sie mit der Geschichte „Vom Aufstehen“ den Ingeborg-Bachmann-Preis.

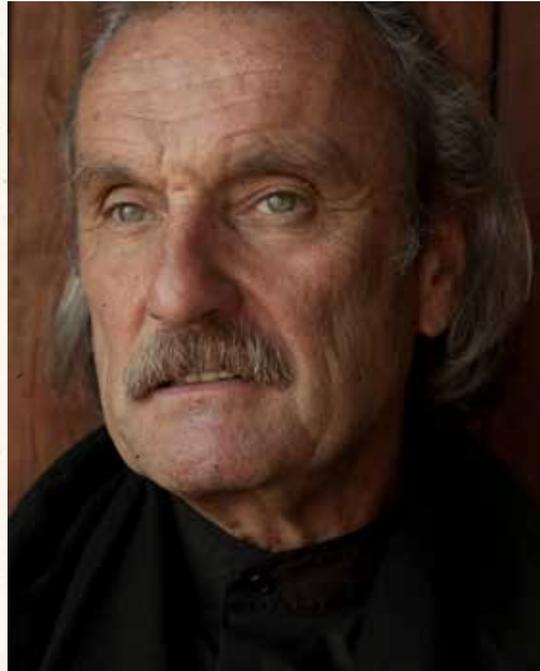
Drei Heldentaten habe sie in ihrem Leben vollbracht, erklärt Helga Schuberts Mutter ihrer Tochter: Sie habe sie nicht abgetrieben, sie im Zweiten Weltkrieg auf die Flucht mitgenommen und sie vor dem Einmarsch der Russen nicht erschossen. Helga Schubert erzählt in kurzen Episoden und klarer, berührender Sprache ein Jahrhundert deutscher Geschichte – ihre Geschichte, sie ist Fiktion und Wahrheit zugleich. Mehr als zehn Jahre steht sie unter Beobachtung der Stasi, bei ihrer ersten freien Wahl ist sie fast fünfzig Jahre alt. Doch erst nach dem Tod der Mutter kann sie sich versöhnen: mit der Mutter, einem Leben voller Widerständen und sich selbst.

**VVK (zzgl. Gebühren): 10€ / ERM 8€**

**AK: 14€ / ERM 12€**

**Christoph Ransmayr**  
**Der Fallmeister**

Mittwoch  
 23. Juni  
 20 Uhr  
 Kulturzentrum  
 neun



**Der Autor**

Christoph Ransmayr wurde 1954 in Wels/Oberösterreich geboren und lebt nach Jahren in Irland und auf Reisen wieder in Wien. Neben seinen Romanen wie „Die letzte Welt“ und „Morbus Kitahara“ erscheinen Spielformen des Erzählens, darunter „Damen & Herren unter Wasser“. Seine Bücher wurden in mehr als 30 Sprachen übersetzt und mit zahlreichen Literaturpreisen ausgezeichnet.

Im tosenden Wildwasser stürzt ein Langboot die gefürchteten Kaskaden des Weißen Flusses hinab. Fünf Menschen ertrinken. „Der Fallmeister“, ein in den Uferdörfern geachteter Schleusenwärter, hätte dieses Unglück verhindern müssen. Als er ein Jahr nach der Katastrophe verschwindet, beginnt sein Sohn zu zweifeln: War sein jähzorniger, von der Vergangenheit besessener Vater ein Mörder? Die Suche nach der Wahrheit führt ihn zurück in die eigene Vergangenheit: Getrieben von seiner Leidenschaft für die Schwester und der Empörung über das Schicksal seiner aus dem Land gejagten Mutter, folgt er den Spuren seines Vaters. Sein Weg führt ihn durch eine düstere, in Kleinstaaten zerfallene Welt. Größenwahnsinnige Herrscher ziehen immer engere Grenzen und führen Kämpfe um die Ressourcen des Trinkwassers.

**VVK (zzgl. Gebühren): 10€ / ERM 8€**  
**AK: 14€ / ERM 12€**

## Moderatorin Julia Knapp

Julia Knapp ist Literaturwissenschaftlerin und betreut die Veranstaltungen der Buchhandlungen von Orell Füssli in der Schweiz. Sie realisierte auf und hinter der Bühne zahlreiche Lesungen, Workshops und szenische Events, moderiert AutorInnengespräche für den Schweizer Buchhändler- und Verlegerverband oder den Schweizer Buchpreis. Sie ist Vorstandsmitglied des Literarischen Clubs Zürich, Kuratorin der Literaturtage Zofingen, und Jury-Mitglied der Hotlist.



## Moderator Dirk Kruse

Dirk Kruse lebt als Journalist, Schriftsteller und Moderator in Fürth. Er ist fester Mitarbeiter des Bayerischen Rundfunks und Dozent für Literaturkritik und Literaturgeschichte an der Hochschule Ansbach. Von 2011-2017 war er künstlerischer Leiter des Fränkischen Krimifestivals in Weißenburg. Dirk Kruse ist als Moderator bei zahlreichen Literaturfestivals tätig sowie seit Juli 2020 als Vorsitzender des Literaturhauses Nürnberg.



## Tickets & Vorverkauf

Einlass – sofern nicht anders angegeben – 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

## Ticketpreise

Vorverkauf: 10 € / Ermäßigt 8 €  
Abendkasse: 14 € / Ermäßigt 12 €

Donnerstag, 17.06.

Innenhof Kulturoasis  
Superheld liest...

Sonntag, 20.06.

Dachgarten KAP94

KAP der Kinder goes Literaturtage

VVK: Kinder: 4 € / Erwachsene: 7 €

AK: Kinder: 8 € / Erwachsene: 11 €

Für die Kinderbuchlesung am 20.06. können Tickets bei der Buchhandlung Stiebert gekauft werden.

Mittwoch, 09.06., Neue Welt

Abschlussabend Poetry Slam

VVK: 5 € / AK: 8 €

## Ermäßigungen

Ermäßigter Eintritt bei Vorlage des Ausweises für Schüler/innen, Studierende und Schwerbehinderte. Begleitpersonen für Schwerbehinderte mit dem Merkzeichen B im Schwerbehindertenausweis haben freien Eintritt.

## Eintritt frei

Sonntag, 06.06.

Stadtbücherei im Herzogskasten  
Preisverleihung Schülerschreibwettbewerb

Dienstag, 15.06.

Deutsches Medizinhistorisches Museum  
Literatur Update

Freitag, 18.06.

Dachgarten KAP94  
28. Literarische Nacht

## Vorverkaufsstellen

### Eventim

Bestell-Hotline: 01806 – 570070  
(0,20 Euro/Anruf inkl. MwSt aus den Festnetzen, max. 0,60 Euro/Anruf inkl. MwSt aus den Mobilfunknetzen; Montag bis Sonntag 8-20 Uhr) oder unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de)

### Achtzig20 GmbH co.

#### Schanzer Ludwig Store

Theresienstr. 13, 85049 Ingolstadt

### Tourist-Information am Rathausplatz

Moritzstraße 19, 85049 Ingolstadt

Tel. 0841 – 3053030

### Ticketservice im Westpark

Am Westpark 6, 85057 Ingolstadt

Tel. 0841 – 4932130

**Hinweis:** Es fallen Vorverkaufsgebühren an. Bei Bestellung im Internet fallen zusätzlich eine Versandkostenpauschale und eine Buchungsgebühr an. Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich.

## Impressum

### Veranstalter:

Stadt Ingolstadt, Kulturamt  
Ziegelbräustr. 7  
85049 Ingolstadt  
Tel: 0841-305-46601  
[www.ingolstadt.de/literaturtage](http://www.ingolstadt.de/literaturtage)

### Konzeption & Programmgestaltung:

Mona Huber, Iris Wolff

### Organisation Literarische Nacht:

Michael von Benkel, Jens Rohrer

### Graphische Gestaltung:

xhoch4 – Büro für Gestaltung

Programmänderung vorbehalten.

## Adressen Locations

<b>Deutsches Medizinhistorisches Museum (DMM)</b>	<b>Stadtbücherei im Herzogskasten</b>
Anatomiestraße 18-20 85049 Ingolstadt	Hallstraße 2-4 85049 Ingolstadt
<b>Harderbastei</b>	<b>Kulturzentrum neun</b>
Oberer Graben 55 85049 Ingolstadt	Elisabethstraße 9a 85051 Ingolstadt
<b>KAP94</b>	<b>Neue Welt</b>
Jahnstraße 1a 85049 Ingolstadt	Griesbadgasse 7 85049 Ingolstadt
<b>Kulturoasis</b>	
Friedhofstraße 7 85049 Ingolstadt	

## Bildnachweise

Seite 4:	©Schrägformat(links), ©Andre Pöhlmann(rechts)
Seite 8:	©Gaby Gerster
Seite 13:	©Annette Hauschild
Seite 14:	©Dorothee Wetzel
Seite 16:	©Peter von Felbert
Seite 18:	©Rabea Edel (oben), ©Ramune Pigagaite (unten)
Seite 20:	©Ilka Birkefeld
Seite 22:	©Christina Kestler (oben links), restliche Bilder ©privat
Seite 24:	©Victoria Herbig
Seite 28:	©Oliver Breu
Seite 30:	©Marc Reimann
Seite 32:	©Bernadette Reiter
Seite 34:	©Renate von Mangoldt
Seite 36:	©Magdalena Weyrer
Seite 38:	©Ayse Yavas
Seite 39:	©Markus Konvalin

## Hinweis

Bei allen Veranstaltungen gilt grundsätzlich Fotografierverbot und Videoverbot, ebenso verboten ist der Mitschnitt auf mp3 oder anderweitigen Medien.

